

Kaltwalz- & Gießereiindustrie

Kompetent, attraktiv und wettbewerbsfähig durch **Arbeitsgestaltung** und **Innovation**

Projekt KAWAGI:

Dem demografischen und technologischen Wandel in der Kaltwalz- und Gießereiindustrie erfolgreich begegnen.

Ausgabe 10: Zu Chancen und zum Nutzen von Rückkehrgespräche und BEM – die Sicht von Führungskräften.

Etablierte Rückkehrgespräche und ein systematisches Betriebliches Eingliederungsmanagement sind zwei Hebel für Unternehmen, um Fehlzeiten zu reduzieren. Dabei kommt den Führungskräften eine zentrale Rolle zu:

In Rückkehrgesprächen - insbesondere nach krankheitsbedingten Fehlzeiten – ist Fingerspritzengefühl gefragt. Es geht nicht um Diagnosen! Es geht nicht um disziplinarische Maßnahmen! Es geht als Führungskraft darum, zu zeigen, dass man aufmerksam ist und sich kümmert. So erhalten Führungskräfte wertvolle Hinweise, ob die Erkrankung etwas mit den Arbeitsbedingungen zu tun hat.

Genauso wichtig ist es, dass Führungskräfte den Beschäftigten mit einer wertschätzenden Haltung begegnen: „Schön, dass Du wieder da bist. Du hast gefehlt. Du bist hier wichtig.“

Auch im BEM können Führungskräfte in der Zusammenarbeit mit dem BEM-Team und betroffenen Beschäftigten einen wesentlichen Beitrag leisten, wenn sie Arbeitsbedingungen und Tätigkeiten fähigkeitsgerecht gestalten. Führungskräfte sind dann in den BEM-Prozess involviert, wenn es um den Arbeitsplatz der BEM-berechtigten Beschäftigten geht.

Lesen Sie auf der Rückseite, wie Führungskräfte über Chancen und Nutzen beider Instrumente denken – Sie zeigen Chancen und Nutzen für das eigene Unternehmen und für sich selbst als Führungskräfte, für Betroffene und für andere Beschäftigte/Team-Mitglieder auf.

Projektpartner:

- Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V.
- Fachvereinigung Kaltwalzwerke e.V.
- Industriegewerkschaft Metall



Das Projekt KawaGi wird im Rahmen des Programms ‚Fachkräfte sichern - weiterbilden und Gleichstellung fördern‘ durch das Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

So blicken Führungskräfte auf Chancen und Nutzen durch etablierte Rückkehrgespräche und ein systematisches BEM. Sie betonen gleichzeitig, dass die finanzielle Investitionsbereitschaft der Unternehmensführung eine notwendige Voraussetzung ist, wenn es um die Gestaltung von Arbeitsplätzen geht:

Transferübung: Nutzen und Chancen aus BEM und Rückkehrgesprächen – Ihre Sicht als Führungskräfte:

Steigerung der Produktivität

Weniger Ausfallzeiten

Reflexion des eigenen FK-Stils

Finanzielle Fördermöglichkeiten im Einzelfall

Langfristig Kosteneinsparung

Gesundheitsschutz verbessern

Arbeitsplatzgestaltung

Know-How von erfahrenen MA sichern

Steigerung der Arbeitsergebnisse

Reduzierung Krankenstand

Hinweise auf ergonomische Potenziale

Image/Außen darstellung

Verbesserungen im Unternehmen

Nutzen als Prävention

Fürsorge

Nutzen für GBU

Arbeitsplatzsicherheit

Gesund-erhaltung

Weiter in Arbeit bleiben

Arbeitslosigkeit vermeiden

MA trotz Einschränkungen halten

Wiedereingliederung

Weiter dem UN zur Verfügung zu stehen

Gefühl von Sicherheit

Wert-schätzung

Vertrauen schaffen

Arbeitsplatz mit umgestalten

Zugehörigkeitsgefühl

Signal: Es wird sich gekümmert

Signal: Es kann jeden treffen

Höhere Mitarbeiter-zufriedenheit

Höhere Team-zufriedenheit

Verhältnis MA – FK verbessert

Motivation verbessert

**Auch wenn Sie kein Projektbetrieb sind:
Sollten Sie Interesse an vorgestellten
Themen haben, melden Sie sich einfach
bei uns.**

Ansprechpartner bei BIT e.V. Bochum:

Dipl.-Ing. Andrea Lange
Vorstandsvorsitzende und Projektleiterin
andrea.lange@bit-bochum.de
Max-Greve-Str. 30 * 44791 Bochum * www.bit-bochum.de

Berufsforschungs- und Beratungsinstitut
für interdisziplinäre Technikgestaltung e.V.

BIT